

Ergebnisprotokoll Auswertung Bürgerbeteiligung zur neuen Dauerausstellung des Museums der Städtischen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg

am 16.04.2015 um 15 Uhr im Neuen Rathaus, Raum Bekescsaba

Teilnehmer:

Ausstellungsmacher:

Bürgermeister Herr Zugehör
Pressesprecherin Frau Austermann
Leiter Städtische Sammlungen Herr Wurda
Mitarbeiterin Städtische Sammlungen Frau Binder
Mitarbeiterin Städtische Sammlungen Frau Aps

Partner im Rahmen der Neueinrichtung der Städtischen Sammlungen:

KOCMOC Net Herr Wünsche
Historiker Herr Paul-Jacobs
Historikerin Frau Dr. Kusche
Diplom-Biologe Herr Wolf
Ethnologin Frau Dr. Schlott
Präparator Herr Dose

Eingeladene Personen im Rahmen der Bürgerbeteiligung:

Herr Schütt
Herr Fuß
Herr Huth
Frau Hurdelbrink
Frau Dr. Hennen
Frau Zech
Frau Dr. Panzig
Vorsitzender des Freundeskreises Julius-Riemer-Sammlung e.V.
Herr Solf
Direktor Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg:
Herr Jessat - entschuldigt
Leiter Zentralmagazin Naturwissenschaftliche Sammlungen (ZNS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg:
Herr Dr. Steinheimer -- entschuldigt

Kulturausschuss

Stadtrat/ Fraktion Die Linke Kulturausschussvorsitzender
Herr Dübner
Stadtrat/ Fraktion Freie Wähler stellvertretender Kulturausschussvorsitzender
Herr Dr. Werner

Stadtrat Fraktion Bündnis 90 Die Grünen
Herr Lausch
Kreistag
Vorsitzende Bündnis 90 Die Grünen
Frau Dr. Hugenroth

Gäste:

Herr Glöckner, Frau Scheps; Herr Seethaler; Herr Wasmeier

Ergebnisse:

Erstes Obergeschoss: Geschichte unserer Landschaft und der Stadt Wittenberg

- Ein Stadtplan mit den Standorten von historischen Druckereien in Wittenberg, den das Projekt „Ernestinisches Wittenberg“ erarbeitet und veröffentlicht hat, soll ins Konzept aufgenommen werden
- Abbildungen der Stadttore von Wittenberg und weitere historische Pläne werden zur Ergänzung in digitale Medien eingebracht
- Die Darstellung von Einzelschicksalen von Bürgern und Bewohnern von Wittenberg soll vertieft werden

Zweites Obergeschoss: Sammlung und der Sammler Julius Riemer:

- Konzept „Julius Riemer als der Sammler in seiner Zeit“ - aus kulturhistorischer Sicht- ist das vom wissenschaftlichen Beirat vorgeschlagene Konzept, das durch die, mittels Wettbewerb, ausgewählte und beauftragte Agentur KOCMOC. Net, umzusetzen ist
- ein Naturkunde- und/oder Völkerkundemuseum ist aus diesen Gründen im Rahmen der Neugestaltung der Dauerausstellung der Städtischen Sammlungen und der dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel nicht möglich
- sollten wesentlich neue, die Biographie des Sammlers Julius Riemer betreffende Erkenntnisse, bekannt werden, ist zu prüfen, ob diese in das Konzept von Herrn Paul-Jacobs einfließen sollten
- die Echtheit der Haut der Stellerschen Seekuh, aus der Sammlung Julius Riemer, wird vor deren Ausstellung, mittels wissenschaftlicher Methoden, ermittelt werden
- Karussell:
 - es steht nicht für sich allein; es muss im Rahmen der Gesamtgestaltung der Etage gesehen werden
 - die musealen Objekte, die darauf präsentiert werden, sind zuvor aus konservatorischer Sicht auf Eignung geprüft – wie alle anderen Objekte in der gesamten Dauerausstellung
 - das Karussell, als Sinnbild für das Näherbringen unbekannter Völker, Tiere und Pflanzen, durch umherziehende Zoos, Zirkus und Museen, selbst noch im 19. Jh. und beginnenden 20. Jh. in Deutschland und die Museumsobjekte auf diesem Karussell, stehen mit den jeweils 15 Leitobjekten bzw. den sich in Schauvitriolen befindenden Ausstellungsstücken, aus der Naturkunde und der Völkerkunde, in Verbindung

Museumspädagogik:

- für die Summe von 5000,- € wird ein Konzept mit KOCMOC erarbeitet
- der weitere Bedarf an finanziellen Mitteln (Personalkosten, Sachkosten) soll im Haushaltsplanentwurf für 2017 aufgenommen werden

Sonderausstellung im Erdgeschoss:

- die vom wissenschaftlichen Beirat empfohlene Sonderausstellungsfläche von 150 qm bietet einen breiten Gestaltungsspielraum, auch für Vorträge
- Berücksichtigung stadtgeschichtlicher Themen (einschließlich Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg und ehemalige Ratsdörfer; Elbaue, Fläming; Dübener Heide), landesgeschichtlicher oder naturgeschichtlicher Themen
- Vorplanungen:
 - Mai 2015 „Juden der Lutherstadt Wittenberg im Dritten Reich“ (Autor: Dr. Ronny Kabus mit den Städtischen Sammlungen)
 - Herbst 2015: Lucas Cranach d. J. als Bürger, Ratsherr und Bürgermeister der Stadt Wittenberg (Städtische Sammlungen; Herr Lücke und Frau Dr. Lücke, Historiker)
 - 1. Halbjahr 2016: „westafrikanische Statuen“ (Lobi, Sammlung Rainer Greschik) Konzept/Drehbuch: Freundeskreis Sammlung Riemer; Ausstellung: in Kooperation mit den Städtischen Sammlungen
- Ideen – Ausschau auf künftige Sonderausstellungen
 - Heimische Tierarten (z.B. Elbebiber) oder die Geschichte des Vogelfanges bzw. der Jagd in und um Wittenberg - aus kulturhistorischer Sicht - in Verbindung mit aktuellen naturkundlichen Bezügen
 - Berücksichtigung Ortsteile - bringen sich ein; z.B. Geschichte der Orte und der jeweiligen freiwilligen Feuerwehren
 - Industriegeschichte: Stickstoffwerke Piesteritz; Eisenwerk Joly
 - Nachrichtentechnik in und um Wittenberg

Mit dieser Veranstaltung sind die Korrekturen für das 1. und 2. Obergeschoss abgeschlossen. Es folgt ab jetzt, unter Beachtung der im Ergebnisprotokoll genannten Schwerpunkte, die Umsetzung der weiteren Dauerausstellung.

Zur Besprechung, in einer Folgeveranstaltung, ist der nicht in den Fördermitteln enthaltene Zeitraum von 1990 bis in die Zukunft vorgesehen. Danach erfolgt die Konzeption für die Museumspädagogik.

